

drei Pfiff“ SZ 19 (1963) Nr.199, 13; *Der Pfiff* „die Hälfte des kleinsten unter den in Wirthshäusern gewöhnlichen Getränkmaßen, also ... des Seidels oder der halben Maß“ SCHMELLER I,422.– **4d** Prise: °an *Pfif Dawag* Rgbg.

**5** Reiz, Anziehung, °OB vereinz.: °*de hod an Pfief!* „kann sich sehen lassen“ Rechtmehring WS; *Pfif* „Schick, gutes Aussehen, Eleganz“ BERTHOLD Fürther Wb. 165.– Auch: *Dees Stück hat koan Pfiff!* „Würze, Pointe“ RINGSEIS 200.

**6** Kniff, Trick: *Aer hout ... in Pfif raus!* BERTHOLD ebd.; *i kenn deinē Pfiff' scho* OB Bavaria I,343.

Etym.: Abl. von → *pfeifen*; PFEIFER Et. Wb. 996.

DELLING I,71; SCHMELLER I,422; ZAUPNER 59.– WBÖ III,58; Schwäb. Wb. I,1041; Schw. Id. V,1085; Suddt. Wb. II,304.– DWB VII,1696f.– ANGRÜNER Abbach 62; BERTHOLD Fürther Wb. 165; BRAUN Gr. Wb. 459; KOLLMER II,539; MAAS Nürnberg. Wb. 80.– W-21/24, 22/1-3, 5.

Abl.: *Pfifferer*, *pfiffern*, *pfiffetzen*, *Pfiffetzer*, *pfiffig*, *Pfiffikus*, *Pfiffiling*.

Komp.: [**An**]pf. Rüge, Zurechtweisung, OB, NB, OP vereinz.: *an Apfiff kröign* Pfreimd NAB.

<sup>2</sup>DWB II,1224f.

[**Dünn**]pf. wie → *Pf.2*, °OB, °OP vereinz.: °*dea hod an Dünnpfiff, daß a of an Meta in a Flaschn eintritt* Nabburg.

Suddt. Wb. III,467.

[**Hennen**]pf. Hühnerkot: °*Hennerpfiff* Schönbrunn LA.– In fester Fügung: °*des geht di an Hennerpfiff an* „gar nichts“ ebd.

[**Hoch**]pf. wie → *Pf.2*, °OB vereinz.: °*Houpfif* „starker Durchfall“ Teisendf LF.

[**Hunds**]pf. **1** Hundekot, nur in fester Fügung *alle H.e* in kurzen Abständen, immer wieder, °OB, °OP, °MF, °SCH mehrf., °NB vereinz.: °*dia Kinda san a olle Hundspfiff krank* Detten-schwang LL; °*alle Hundspfiff bringt den der Teifi zuawi* Hirschling MAL.– **2** wie → *Pf.3*, °OB, °OP vereinz.: °*er ärgert si über jedn Hundspfiff* Mchn.– In fester Fügung *einen H. gar nichts*, °OB, °NB vereinz.: °*dös geht dir an Hundspfiff o Vilsbiburg*.– Ausdruck der Ablehnung, °NB, °OP vereinz.: °*gi mer aa wos!* – *An Hundspfie!* Sulzbach-Rosenbg.

W-25/6.

A. R. R.

**Pfiff**<sup>2</sup>, Pips, → *Pfipf*.

## Pfiffer

**M. 1** Pilzname.– **1a** Pilz allg., MF mehrf., OP, OF vereinz.: *Pfiffer* Bronn PEG; *Pfiffer* MF DWA XI,K.7.– **1b** Echter Gelbling (*Cantharellus cibarius*), MF mehrf., OB, °OP vereinz.: *Pfiffer* Pyrbaum NM; *pfifa* „gelber Eierschwamm“ Rupertsbuch EIH nach WEBER Eichstätt 61; *Pfiffer* HÄSSLEIN Nürnberg. Id. 102.– Auch in fester Fügung *gelber Pf.* MF vereinz.: *gelbe Pfiffer* Zandt EIH.

**2:** *Pfiffer* „(scherzh. f.) alter Hut“ BERTHOLD Fürther Wb. 165.

**3:** *heut hats Pfiffer gebm* Schläge mit der Rute Schupf HEB.

Etym.: Ahd. *pfif(f)era* f. 'Pfifferling', Abl. von → *Pfeifer*; MARZELL Pfln. I,782.

HÄSSLEIN Nürnberg. Id. 102f.– Schw. Id. V,1086.– Gl. Wb. 461.– BERTHOLD Fürther Wb. 165; MAAS Nürnberg. Wb. 80.

Komp.: [**Mucken**]pf. Fliegenpilz (*Amanita muscaria*), °MF mehrf., °OP vereinz.: *Muggabpfiffa* Stein N; *Muckenpfiffer* Weißenburg MARZELL Pfln. I,237.

W-22/7.

A. R. R.

## Pfifferer

**M.**, Mensch, der viel pfeift: °*a älta Pfiffara* Kchthumbach ESB.

A. R. R.

## Pfifferling

**M. 1** Pilzname.– **1a** Pilz allg., OP, MF, SCH vereinz.: *Pfifferling* Irlahüll EIH; *bivvalig* „Schwamm“ Eichstätt nach WEBER Eichstätt 61.– Ä. Spr. nicht näher bestimmbare Pilzarten: *ainer ander lai swammen, die haizent etleich ze latein boletos und haizent ze dütsch pfifferling* KONRADvM BdN 402,1f.; *in einem vergiften pfifferling oder prätling* AVENTIN IV,764,13f. (Chron.); *will man Pfifferlin und Pretling hinein essen/ soll man sie mit Senff kochen/ so mag einem das Gifft nicht schaden* SELHAMER Tuba Rustica I,85.– **1b** best. Pilz.– **1ba** Echter Gelbling (*Cantharellus cibarius*), °MF mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*Pfifferling* Pertolzhfn OVI; *D' Pfiffalin* SCHWÄGERL Dalust 22; *nimb schon pfifferling, als viel du wilt* Roßarznei (BRUNNBAUER) 127.– Ra.: *Pfifferling mit Stiel drä* „da wirst du die Hände davon lassen!“ Mchn.– **1bβ** Pfeffermilchling (*Lactarius piperatus*), OB, NB vereinz.: *Pfiffalöng* Hengersbg DEG; *Der Pfifferling* SCHMELLER I,423; *für Rehling, Pfifferling vnd Milch, so man von Adelmanstein herreingetragen* Rgbg 1633 Zwiebelturm 8